

blues & roots

Innes Sibun
Tail Dragger

www.zyppmusik.com, Vertrieb: ZYX

Innes Sibun ist ein Blues- & Rockveteran, der schon mit einigen Größen wie etwa Robert Plant oder Wild Child Butler getourt ist. Er selbst hat fünf Alben eingespielt und sich als hervorragender Gitarrist, Sänger und Songwriter etabliert. Seine Palette umfasst Blues, Bluesrock, Balladen und Rock, seine Arrangements sind fein zu hören, die Band, aus der insbesondere noch Tim Blackmore an den Tasten hervorzuholen ist, ist gut eingespielt. „I Don't Get Fooled By Tears“ ist ein langsamer, düsterer Song, „I'll Never Love Again“ und „I Miss You“ sind gute, einfühlsame Balladen. Aber Innes Sibun kann es auch härter wie auf „I Want You Back“ oder „Somebody Like You“. Durchaus hörenswert.

Fra

Paul Reddick
REVUE

HeritageBluesMusic, www.heritageblues.com

Eine Best-Of des kanadischen Bluesers Paul Reddick. Er entdeckte früh die Mundharmonika und entwickelte sich auch zu einem ausgezeichneten Sänger. 1990 formte er The Sideman in Toronto mit Kyle Ferguson, Gitarre, Vince Maccaroni, Schlagzeug und Greg Marshak, Bass. Mit dieser Band entstanden drei Alben, wobei beson-

lungsreich, reicht vom Blues über Country bis Rock. Und sie geht ins Ohr.

Diverse Interpreten
Buliet Records Blues

Vertrieb: SPV

Buliet Records wurde 1945 von Jim Buliet und seinen Partnern Wally Fowler und C. V. Hitchcock gegründet. Das Label veröffentlichte hauptsächlich Blues- und Countrysongs. Bis 1951 etwa war das Label aktiv, dann wurde es mehr oder weniger eingestellt. Ein Wiederbelebungsversuch Ende der 50er Jahre war nicht sehr erfolgreich. Die Künstler des Labels, damals oftmals noch unbekannt, waren Joe Williams, später als Big Joe Williams bekannt, hier mit „Jirin' Woman“ zu hören oder ein damals völlig unbekannter DJ mit Namen B.B. King, zu hören auf „Miss Martha King“. St. Louis Jimmy, Walter Davis oder Roosevelt Sykes, historisch interessante Künstler, sind u. a. auch vertreten. Sehr schön ist der „Candy Man Blues“ von Roosevelt Sykes. Historisch nett.

Fra

The Mercy Brothers
Strange Adventure

www.cora2002.com

Die Mercy Brothers sind Soul/Blues-Sänger Barrence Whitfield und Gitarrist/Produzent/ Songwriter Michael Dinallo, hier noch unterstützt von der norwegischen Gitarrenlegende Vidar Busk und weiteren

Eric Gales
The Psychedelic
Underground

www.prowgarecords.com

Eric Gales ist Gitarrist, Sänger und auch Songwriter, gemeinsam mit Mike Varney. Er stammt aus einer musikalisch angehauchten Familie, in welcher seine vier Brüder ebenfalls als Musiker engagiert sind bzw. waren. Seit den frühen 90er-Jahren ist Gales im Geschäft und hat einige bemerkenswerte CD's veröffentlicht. Auf der vorliegenden Platte stellt er sich im Powertrio im Stile von Jimi Hendrix vor, mit Thomas Pridgen am Schlagzeug und Steve Evans am Bass. Er spielt Bluesrock, etwa auf „I've Got Something On You“, beherrscht aber auch Balladen, wie bei „Dark Corners Of My Mind“ zu hören. Guter Gesang und hervorragendes Gitarrenspiel zeichnen diese CD aus.

Fra

Ana Popovic
Still Making History

www.deltagroovemusic.com

Ana Popovic, die Bluesstimme aus Serbien, hat sich mit den letzten Alben sehr geändert. Ihr Gesang und ihre Gitarre ist nach wie vor hervorragend, ihr Songwriting entfernt sich aber immer mehr vom Blues in Richtung Rock. Teilweise sind Einflüsse von Jazz sowie balladenartige Songs zu finden. „Hold On“ ist eine gute R'n'B-Nummer mit hervorragendem Bläsensatz, „Doubt Everyone But Me“ eine jazzige, mit Klavier unterlegte Ballade. Bei „Sexiest Man Alive“

storbene Luther Allison mit „I Wanna Be With You“, eine große Integrationsfigur des Blues, oder Roxanne Potvin mit „Caught Up“, ein jungen Star der Szene. Candye Kane mit Papa Chubby, sowie Ana Popovic und Sue Foley vertreten die weibliche Seite des Blues, Walter Trout, Agnieszka Lisler, Ian Parker, Larry Garner u. a. die männliche Zunft. Guter Blues zum Relaxen.

Fra

Tinsley Ellis
Moment Of Truth

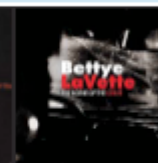
Alligator Records, Vertrieb: Edel

Cream-Riffartig startend, begibt sich Tinsley Ellis in vom ihm alleine bekannte Bluesrockgewässer. Dies unterlassen nicht im Trioformat, sondern neben Bass und Drums auch mit zweiter Gitarre und Hammond sowie Wurlitzer. Dass der Amerikaner ziemlich zupacken kann, belegt er mit etlichen Tracks, darunter „Somebody“. Bei all dem kommt aber auch die Gitarre nicht zu kurz, zum Teil mit gutem, alten Wah-Wah wie auf „Get To The Bottom“. Trotz der unbestrittenen instrumentalen und auch gesanglichen Qualitäten des Mannes aus Atlanta bleibt songmäßig etwas die eigene Note im Unklaren, mit Ausnahmen wie „Tell The Truth“ oder der akustischen Nummer „Shadow Of Doubt“. Mehr davon wäre angebracht.

-DiHo-

Bettye LaVette
The Scene Of The Crime

Artl, Vertrieb: Edel



ders „Rattlebag“, produziert von Colin Linden hervorstach. Das Album „Villanelle“ entstand 2004 und wurde ebenfalls sehr positiv aufgenommen, der Titelsong ist auf der CD vertreten. Auf einigen Songs, etwa „Template Blues“ oder „Rosemary“ wird Paul Reddick von The Rhythm & Truth Brass Band begleitet. „I'm A Criminal“ war zwei Jahre ein Coca-Cola-Werbesong und viele von Reddicks Songs waren in Filmen und TV zu hören. Eigentlich ist das nicht verwunderlich, denn wie die CD eindrucksvoll bestätigt, ist die Musik von Paul Reddick sehr abwechslungs-

reich und vielfältig. Er ist ein hervorragender Musiker. Gespielt wird American Roots Musik des frühen 20. Jahrhunderts. Etwa der Song „Another Man Done Gone“ der von den Kettensträflingen handelt oder „Broke Down Engine“ von Blind Willie McTell mit einer gelungenen Harmonika. Ergänzt wird die CD von sechs Nummern, die live eingespielt wurden, im Muddy Waters in Oslo, wobei „Misery Train“ als besonders gelungen anzusehen ist. „Tennessee Blues“ ist dann noch ein weiterer Studio-Track. Ruhige, hervorragende Bluesmusik.

Fra

stand James Brown Pate, eine sehr funky Nummer. Es gibt auch genügend Bluesrock, aber nur mehr ganz wenig eigentlichen Blues. Eine gute Scheibe, auch eine gute Künstlerin, die aber immer mehr Richtung Mainstream geht.

Fra

Diverse Interpreten
Summertime Blues

Ruf Records, Vertrieb: Edel

Eine gute Zusammenstellung der Künstler bei Ruf Records. Vertreten sind sowohl Stars als auch Newcomer, etwa der leider viel zu früh ver-

storbene Luther Allison mit „I Wanna Be With You“, eine große Integrationsfigur des Blues, oder Roxanne Potvin mit „Caught Up“, ein jungen Star der Szene. Candye Kane mit Papa Chubby, sowie Ana Popovic und Sue Foley vertreten die weibliche Seite des Blues, Walter Trout, Agnieszka Lisler, Ian Parker, Larry Garner u. a. die männliche Zunft. Guter Blues zum Relaxen.